

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 10. [1898]

Hôtel de l'Europe Venise
sur le Grand Canal
Marseille Frères, Prop^{res}
Vue prise de l'hôtel

Venedig 2^{ten} X.

mein lieber Arthur

so hör ich auf einmal von meinen Eltern, daß die Aufführung vom »Vermächtnis«
unmittelbar bevorsteht und denke Sie auf den Proben, in dem halbfinstern Thea-
ter, u der Luft die Sie so gern haben und die ich auch sehr gern zu haben anfangen.
Dann kommen mir Wiener Sommerabende ins Gedächtnis, das Bad im Neufcha-
telersee, der letzte Tag am Dampfschiff und ich denke mir, wie schön und gut es
ist, was für ein großes Glück, daß ich Menschen wie Sie so früh hab finden und
behalten dürfen.

Ich war bei den Thürmen, von denen Sie mir einen geschenkt haben, dann in
Florenz, worüber mehr als viel zu erzählen ist und sitze nun seit 14 Tagen hier
so fieberhaft fleißig wie ichs manchmal und leider so selten fein kann. Etwa den
10^{ten} bin ich in Wien, höre von Berlin, höre endlich den »Kakadu«, lese wohl eine
venezianische Comödie vor, erzähle von D'ANNUNZIO, und sage wie alle Herbst
aber noch mit viel tieferer Überzeugung als früher, daß man sich öfter sehen muß.
Herzlich Ihr

Hugo.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »98«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »127« 2) mit

Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »124«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl
und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 112.

17–18 lese ... vor] Am 30. 10. 1898 las er *Der Abenteurer und die Sängerin*
Schnitzler und Beer-Hofmann vor.